

Die BIOTONNE kommt 2026!



Bisher war im Landkreis Neumarkt die Nutzung einer Biotonne auf freiwilliger Basis möglich, jedoch nur in den größeren Orten unseres Landkreises. Wie schon in vielen anderen Kommunen, wird nun auch im Landkreis Neumarkt im Jahr 2026 die Biotonne flächendeckend eingeführt. Zeitgleich wird die Nutzung der bisher angebotenen Biosäcke eingestellt.

Aufgrund der jährlich steigenden CO₂-Bepreisung wird es immer teurer, den Inhalt der Restmülltonnen zu entsorgen. Häufig befinden sich im Restmüll noch große Mengen an organischen Abfällen. Die Einführung der Biotonne hilft daher, langfristig den Kostenanstieg in der Abfallwirtschaft und damit die Höhe der Müllgebühr zu begrenzen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die wichtigsten Fragen und Antworten rund um die Einführung der Biotonne.

Alle weitergehenden Informationen finden Sie mit dem nachfolgenden QR-Code oder unter www.landkreis-neumarkt.de/biotonne



**ABFALLWIRTSCHAFT
LANDKREIS NEUMARKT**

ALN

Landratsamt Neumarkt
Zimmer A 126
Nürnberger Str. 1 · 92318 Neumarkt
Tel. 09181/470-1334, -1238, -1239
e-mail: abfallwirtschaft@landkreis-neumarkt.de
www.landkreis-neumarkt.de/abfallwirtschaft

Die BIOTONNE 2026!

kommt

Was ist jetzt schon wichtig für Sie?

Warum wird die Biotonne flächendeckend eingeführt?

Ökologischer Nutzen

Durchschnittlich sind im Restmüll ca. 34 % organische Abfälle enthalten, wenn keine getrennte Bioabfallsammlung stattfindet. Hochgerechnet auf den ganzen Landkreis Neumarkt sind das jedes Jahr rund 5500 t Bioabfall, die bisher über die Restmülltonne entsorgt werden. Dies ist ökologisch keine befriedigende Lösung, denn Bioabfall kann viel sinnvoller verwertet werden, als ihn zusammen mit dem Restmüll zu verbrennen.

Wirtschaftlichkeit

Durch die jährlich steigende CO₂-Bepreisung der Müllverbrennung wird die Entsorgung des Restmülls von Jahr zu Jahr immer teurer werden. Es ist daher auch ein wirtschaftliches Gebot, den Kostenanstieg in der Abfallwirtschaft dadurch zu verringern, dass nicht weiterhin Biomüll teuer verbrannt wird. In wenigen Jahren wird die Verbrennung gegenüber der Verwertung in der Kompostieranlage nahezu das Dreifache kosten. Die Einführung der Biotonne soll somit dazu beitragen, den unvermeidlichen Anstieg der Müllgebühren zu verlangsamen.

Rechtliche Verpflichtung

Gemäß dem Kreislaufwirtschaftsgesetz ist der Landkreis Neumarkt verpflichtet, Biomüll separat zu erfassen und zu verwerten.

Wann wird die Biotonne flächendeckend eingeführt?

Die Biotonne wird flächendeckend im Jahr 2026 eingeführt, wobei die Auslieferung abschnittsweise im Zeitraum zwischen 01.04. und 15.07.2026 erfolgen wird.

Ist die Nutzung der Biotonne verpflichtend?

Gemäß der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises wird die Nutzung der Biotonne für jedes bewohnte Grundstück verpflichtend sein. Für Eigenkompostierer gibt es jedoch eine Befreiungsmöglichkeit, s.u.

Wenn Sie Ihre organischen Abfälle vollständig auf dem eigenen Grundstück kompostieren und verwerten, können Sie sich von der Pflicht zur Nutzung einer Biotonne befreien lassen. Anträge auf Befreiung von der Biotonne finden Sie:

- unter www.landkreis-neumarkt.de/biotonne
- im Landratsamt Neumarkt
- bei allen Gemeindeverwaltungen

Wollen Sie davon Gebrauch machen, stellen Sie bitte den Antrag möglichst schon im Laufe des Jahres 2025. Sie helfen uns damit, unnötige Auslieferungen von Biotonnen zu vermeiden.

Unser Tipp:

Sie können jedoch selbst kompostieren und trotzdem die Biotonne nutzen. Die Biotonne stellt eine sinnvolle Ergänzung zur Eigenkompostierung dar, da manche Abfälle wie Fisch, Fleisch, Knochen etc. sich nicht für den privaten Kompost eignen, sondern in die Biotonne gehören.

Kann ich eine Biotonne gemeinsam mit meinem Nachbarn nutzen?

Wenn Sie nur kleine Mengen an Bioabfall haben, können Sie gerne mit Ihrem Nachbarn eine Tonne gemeinsam nutzen. Den Antrag für eine Gemeinsame Nutzung finden Sie unter www.landkreis-neumarkt.de/biotonne

Was kostet mich die Biotonne?

Die Biotonne wird ab 2026 in der Restmüllgebühr enthalten sein, Sie müssen also keine zusätzlichen Gebühren zahlen. Bei einer Befreiung von der Biotonne gibt es jedoch auch keine Ermäßigung der Abfallgebühr.



Die

BIOTONNE 2026!

kommt



... und so
läuft die
Umsetzung

Wann bekomme ich meine Biotonne?

Die Verteilung der Biotonnen wird im April 2026 beginnen und abschnittsweise durchgeführt. Ihren konkreten Liefertermin teilen wir Ihnen ca. 14 Tage vorher schriftlich mit.

Wie groß ist die Biotonne?

Standardmäßig erhalten alle Grundstücke eine 120l-Tonne. Diese ist optisch identisch mit einer 60l-Tonne, lediglich der Füllraum ist doppelt so groß, da die 60l-Tonne ihren Boden auf halber Höhe hat. Im Landkreis Neumarkt wird der Inhalt der Biotonnen in einer Kompostieranlage verwertet. Deshalb dürfen gerne auch Grüngut und Gartenabfall in die Biotonne gegeben werden.

Was ist das Besondere an der neuen Biotonne?

Alle Biotonnen werden mit einem patentierten Deckel mit integriertem Filter ausgestattet. Dank einer umlaufenden Gummilippe schließt der Deckel absolut dicht. Somit können keine Fliegen in die Biotonne eindringen, um dort ihre Eier abzulegen. Damit wird Madenbildung wirkungsvoll verhindert, wenn der Bioabfall vorher richtig gehandhabt wurde. Der Biofilter im Deckel ist mit Mikroorganismen ausgestattet und sorgt dafür, dass selbst im heißen Sommer keine unangenehmen Gerüche außerhalb der Tonne entstehen.

Wie oft wird die Biotonne geleert?

Die Biotonne wird ab April 2026 14-tägig geleert. So handhaben es auch die meisten anderen Landkreise. Durch den patentierten Filterdeckel gibt es auch im Sommer keine Probleme mit Geruchsbelästigungen.

Wie läuft die Verteilung ab?

Ihr Liefertermin wird ca. 14 Tage vorher schriftlich angekündigt. Zur Lieferung müssen Sie nicht zu Hause sein. Die Tonne wird vor Ihrem Grundstück bereitgestellt.

Mit der Biotonne erhalten Sie auch ein kleines Vorsortiergefäß, ein Bündel Papiertüten zum Verpacken des Biomülls sowie ein Kuvert mit Informationen (Hinweise zur Handhabung und zu den Abfuhrterminen etc.)



Wie nutze ich das kleine Vorsortiergefäß?

Wie der Name schon sagt, dient das Vorsortiergefäß zum Sammeln des Biomülls in der täglichen (Küchen-)arbeit. Sie müssen im Küchenalltag nicht jedes Salatblatt einzeln in die Biotonne tragen, sondern können es im Vorsortiergefäß sammeln und bei Bedarf in die Biotonne umleeren. So kann man von Beginn an die Bioabfälle sauber und hygienisch sammeln.

Wofür sind die Papiertüten bestimmt?

Die Papiertüten sind so konzipiert, dass sie genau in das Vorsortiergefäß passen. Damit können Sie Ihren Biomüll noch sauberer und hygienischer erfassen. Die Papiertüten können problemlos in unserer Kompostieranlage mitkompostiert werden. Natürlich dürfen auch andere Papiertüten oder Zeitungspapier verwendet werden.

Die BIOTONNE 2026!

kommt

So nutzen Sie die Biotonne

Welche Abfälle dürfen in die Biotonne?

Die Biotonne wird für sog. organische Abfälle genutzt. Das sind insbesondere:

- Obst- und Gemüsereste, auch Schalen von Zitrusfrüchten
- Speisereste wie Käse, Wurst, Fleisch, Fisch und Knochen
- gekochte Speisereste
- Kaffeefilter und Kaffeesatz
- Teesatz und Teebeutel (möglichst ohne Schnur und Zettel)
- Milchprodukte ohne Verpackung, Eierschalen
- Topfpflanzen, Schnittblumen
- Gartenabfälle (Laub, Blätter, Rasenschnitt, Zweige und dünne Äste)
- Zur besseren hygienischen Handhabung dürfen insbes. Küchenabfälle in Papiertüten verpackt oder in Zeitungspapier eingewickelt werden (jedoch keine Illustrierten etc.)

Was darf nicht in die Biotonne?

NICHT in die Biotonne dürfen u.a.:

- Katzenstreu, Kleintierstreu, Hundekot und andere tierische Exkremente
- Sägespäne, Grillkohle, Asche, Zigarettenkippen
- verpackte Lebensmittel, Zeitschriften, Textilien, Styropor
- Blumen- und Pflanztöpfe aus Kunststoff
- Ton, Keramik, Metall oder Draht (auch kein Blumen- oder Gemüse-Bindedraht)
- Artikel aus Gummi, Naturkautschuk oder Kunststoff
- Straßenkehrschutt, Erdaushub, Sand, Bauschutt
- grobe Äste und (behandeltes) Holz
- tote Tiere oder Teile davon
- Hygieneartikel, Windeln, Verbandsmaterial, Staubsaugerbeutel

und wichtig: Bitte KEINE Kunststofftüten, auch nicht die sogenannten kompostierbaren Kunststoffbeutel. Letztere sind im Kompostierungsprozess nicht von den klassischen Plastiktüten zu unterscheiden, zersetzen sich meist nicht vollständig und schnell genug und müssten als Störstoffe mühsam separiert werden!

Warum dürfen keine Plastiktüten oder Kunststofftüten aus kompostierbarem Material in die Biotonne?

Plastik und Kunststoff sind generell Störstoffe, die nicht kompostiert werden können und daher keinesfalls in die Biotonne dürfen. Dies gilt auch für sog. kompostierbare Tüten. Denn nach dem Entladen des Biomülls aus dem Sammelfahrzeug ist es nicht mehr erkennbar, ob ein Kunststoffbeutel kompostierbar ist oder nicht. Im Zweifelsfall müssen daher alle Kunststoffanteile mühsam aus dem Bioabfall ausgesondert werden. Zudem haben kompostierbare Kunststofftüten keinerlei Nährstoffgehalt und somit keinen Nutzen für den Kompostierungsprozess.

Warum ist es generell wichtig, dass keine Fremdstoffe in die Biotonne gegeben werden?

Der Inhalt der Biotonne wird kompostiert. Dafür ist es essentiell, dass nur organisches Material in die Biotonne gegeben wird. Fremdstoffe (sog. „Störstoffe“) mindern nicht nur die Qualität des Komposts, sondern sind auch aufgrund verschärfter gesetzlicher Vorgaben nicht tolerierbar und sorgen für hohe Kosten beim Aussortieren.

Warum dürfen auch Gartenabfälle in die Biotonne?

Im Landkreis Neumarkt werden die eingesammelten Bioabfälle in einer professionellen Kompostieranlage verwertet. Dafür ist es grundsätzlich vorteilhaft, wenn freie Kapazitäten der Biotonne mit Grüngut oder Gartenabfällen aufgefüllt werden. Zudem hilft trockener, strukturreicher Gartenabfall, unangenehme Gerüche in der Biotonne zu vermeiden.

Was passiert mit dem Inhalt der Biotonne?

Die Biotonne wird 14-tägig entleert. Das Sammelfahrzeug bringt den Inhalt zu einer Kompostieranlage, die zentral im Landkreis Neumarkt gelegen ist. Dort wird hochwertiger Kompost hergestellt, der nach den Vorgaben der Bundesgütegemeinschaft Kompost zertifiziert ist und als wertvoller Dünger für Ihren Garten dienen kann.

Wo kann ich den Landkreis-Kompost bekommen?

Der landkreiseigene Kompost aus der Bioabfallverwertung ist am Wertstoffhof Blomenhof sowie an einigen anderen gemeindlichen Wertstoffhöfen erhältlich – ein Musterbeispiel echter lokaler Kreislaufwirtschaft!

Der Kompost ist abgepackt in Säcken zu ca. 70l erhältlich (Preis pro Sack: 3,50 € zzgl. 0,50 € Pfand), am Blomenhof kann er auch als lose Ware auf Ihren Anhänger geladen werden.

Wie kann ich Madenbildung in der Biotonne vermeiden?

Maden sind zwar harmlos, aber ekelhaft. So können Sie Madenbildung wirkungsvoll vermeiden: Lassen Sie Essensreste (insbes. Fleisch) nicht offen liegen, sondern packen Sie diese sofort nach Entstehen in Zeitungspapier oder in eine Papiertüte. Dann können die Fliegen keine Eier darauflegen, aus denen einige Tage später Maden entstehen würden. Haben die Fliegen erstmal Gelegenheit zur Eiablage bekommen, hilft auch ein späteres Einpacken nichts mehr.